

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Ornithologie

Vogelzug

19-1 ***Vogelzug*** / Klaus Richarz. - Darmstadt : wbg Theiss, 2019. - 192 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 30 cm. - ISBN 978-3-8062-3885-3 : EUR 38.00
[#6395]

Der Vogelzug ist ein Ereignis, das bereits in der Antike bekannt war. Aristoteles und Plinius wußten zwar, daß Kraniche und Schwalben wegziehen, aber nicht wohin. Und wenn die Rotschwänzchen im Herbst aus der Stadt verschwanden, verwandelten sie sich über den Winter eben in Rotkehlchen. Obwohl bereits der Stauferkaiser Friedrich II. präzise Vorstellungen vom Vogelzug hatte, hielten sich die unklaren Vorstellungen über dieses Phänomen noch lange. Selbst der berühmte Naturforscher Carl von Linné glaubte im 18. Jahrhundert noch, daß Schwalben im Gewässerschlammschlamm überwintern. Mit diesen und weiteren Beispielen aus der Mythologie beginnt der Autor seine in 9 Kapitel gegliederte Reise in das äußerst komplexe Thema des Vogelzugs.¹ *Das Erscheinen und Verschwinden von Vögeln im Jahresverlauf* behandelt nicht nur die historisch-mythologische Seite des Zugs, sondern geht auch der Entstehung des Vogelzugs und der Vogelzugforschung und -beringung nach. Schön, daß hier auch die Wanderungen anderer Tierarten wie Säugetiere, Fische oder Insekten nicht unerwähnt bleiben. *Vogelzug in Zeit und Raum* beschreibt sowohl das Zugverhalten unserer heimischen Vögel, geordnet nach Familien, als auch den weltweiten Vogelzug von ca. 50 Milliarden Vögeln. Wie durch menschliche Eingriffe auch große Vogelbestände innerhalb kurzer Zeit vernichtet wurden, wird beeindruckend und auch erschreckend am Beispiel der Wandertaube in Nordamerika geschildert, deren milliardengroße Schwärme im 19. Jahrhundert innerhalb weniger Jahrzehnte durch Bejagung ausgerottet wurden. Kurz- und Langstreckenzieher, allein und gesellig Reisende, die in schmaler oder breiter Front ziehen, werden mit ihren Zughöhen und -geschwindigkeiten in *Reiseverhalten* vorgestellt. Die Kapitel *Vogelnavis und ihre Entschlüsselung* und *Vom Ring zur Raumstation* sind nicht nur den bekannten Navigationssystemen der Vögel (Magnetsinn, Sonnenkompaß), sondern speziell der Methode der Satellitentelemetrie gewidmet, die völlig neue Dimensionen und Erkenntnisse der Vogelzugforschung eröffnet. Brutgebiete,

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1171557736/04>

Rastplätze, Zugwegänderungen und Rekorde sind Themen des Kapitels *Ruheziele, Rastgebiete und Rekorde*. Streifengänse schaffen problemlos 9.000 Höhenmeter, ein Bereich, in dem der Mensch mit seinen physiologischen Gegebenheiten schwerlich überleben dürfte. Wie schafft die Gans das? Ein weiteres spannendes Kapitel der Vogelforschung. Und unser Mauersegler legt in den zwei Jahren vom Flüggewerden bis zur ersten Landung am Brutgebiet locker 500.000 km zurück. Welche Gefahren auf die Zugvögel lauern, wird in *Gefahren auf dem Zug – Gefahr im Verzug* beschrieben. Neben den natürlich vorkommenden gefiederten Jägern (Raubvögel) wird hier ein breites Spektrum aufgeführt: Bejagung und Fang in südlichen Ländern, aus welchen Gründen auch immer, Verluste durch Katzen, Glasfassaden, Windenergieanlagen, Freileitungen oder Plastikmüll. Doch es gibt auch positive Nachrichten. So haben offenbar viele Zugvögel inzwischen gelernt, Windanlagen großräumig zu meiden.² Daß dieser Aspekt im Buch nicht erwähnt wird, ist vermutlich der so aktuellen Zeitungsnachricht und dem Erscheinungstermin des Buches geschuldet. Natürlich trägt auch der Klimawandel zu verändertem Zugverhalten bei. Bei den aufgeführten Verlustzahlen im jährlichen Millionenbereich muß man sich wundern, daß es überhaupt noch Vögel in Mitteleuropa gibt. Wie man Zugvögel schützen kann, ist Thema von *Hilfen für Zugvögel*. Hier werden wichtige internationale Richtlinien und der Zustand der Zugvögelpopulationen, die jährlich veröffentlicht werden, thematisiert. Wo man speziell in Deutschland, aber auch in anderen Ländern Zugvögel beobachten kann, erfährt man in *Beobachtungsmöglichkeiten*. Der *Anhang* enthält die Daten der wichtigsten staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen, die für Natur-, Umwelt- und Vogelschutz zuständig sind, sowie ein ausgewählte Literaturhinweise. Es gibt kaum einen Aspekt rund um den Vogelzug, den Richarz unter Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstandes nicht umfangreich berücksichtigt. Er nennt die wichtigsten Reisenden mit ihren Eigenschaften, berichtet über die komplexen Sinnesleistungen, die zum Zugverhalten führen und macht auch vor den vielen Gefahren, die den Ziehenden drohen, nicht halt. Der Schreib- und Erzählstil des Autors ist neben der gebotenen Sachlichkeit unterhaltsam, verständlich und durchaus spannend. Interessanter kann man dieses faszinierende Thema kaum präsentieren. Eine Fülle von anschaulichen Grafiken und die vielen sehr schönen Fotos, die Vögel alleine oder im Schwarm zeigen (aber auch als Tellergericht „Gebratene Grasmücken“), bereichern zusätzlich diese gelungene Abhandlung. Bisher gilt das Buch über den Vogelzug von Berthold, das bereits in der 7. Auflage erschienen ist,³ als das Standardwerk zum Vogelzug, was auch Richarz

² *Süddeutsche Zeitung* . - 2019-03-03, S. 14.

³ *Vogelzug* : eine aktuelle Gesamtübersicht / Peter Berthold. - 6. Aufl., unveränderter Nachdr. der 5., durchges. und mit einem neuen Vorw. vers. Aufl. 2007. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2007. - 280 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-534-20267-6 : EUR 29.90, EUR 24.90 (für Mitglieder) [9933]. - Rez.: **IFB 08-1/2-372**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz259546135rez.htm> - Lieferbar als *Vogelzug* : eine aktuelle Gesamtübersicht / Peter Berthold. - 7. Aufl., Sonderausg. - Darmstadt :

würdigt. Bei Berthold werden manche Aspekte, wie z. B. bei den physiologischen Grundlagen die Hyperphagie oder die Zusammensetzung des Depotfettes gründlicher, aber auch im Stil trockener behandelt, dafür punktet Richarz hier mit einer anschaulichen Grafik über die Gewichtszunahme während des Jahresverlaufes. Berthold wird sicher seinen Führungsanspruch verteidigen können, aber Richarz segelt nahe in seinem Windschatten.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9612>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9612>